



Ein Jahr Hebammensprechstunde

Es ist nicht immer leicht, Eltern zu sein. Es ist aber auch nicht leicht, Eltern zu werden. Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft sind life-events, die große (emotionale) Veränderungen im Leben darstellen.

„Werdende und junge Mütter und Eltern benötigen wertvolle Unterstützung, welche die Bindung zu ihrem Baby und Säugling festigt, ihre Handlungsfähigkeit erhöht sowie ihre elterlichen Ressourcen stärkt. Das Wohlergehen der Eltern bedingt das Wohlergehen der Kinder. Zudem sind eine gesunde frühkindliche Entwicklung sowie eine sichere Bindung essentiell für (psychische) Gesundheit und Erfolg in Kindheit, Jugend und über die ganze Lebensspanne hinweg“, so Gesundheitslandesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

„Einer etwaigen Überforderung im Umgang mit dem Säugling soll möglichst zeitnah und zielgruppengerecht begegnet werden. Als Kooperationsprojekt im primärpräventiven Bereich hat sich die Hebammensprechstunde im ersten Jahr ihres Bestehens bereits sehr gut bewährt – als einfach zu erreichendes und niederschwelliges Gesprächsangebot“, freut sich Haberlander.

„Es ist uns sehr wichtig, werdende und junge Eltern mittels der Hebammensprechstunde zu unterstützen. Im österreichischen Hebammengremium (ÖHG), Landesgeschäftsstelle OÖ, haben wir einen tollen Kooperationspartner gefunden“, sagt Mag.^a Barbara Lanzerstorfer-Holzner von der TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142. Zudem wird das Projekt vom Land Oberösterreich, Abteilung Gesundheit, und der oberösterreichischen Gebietskrankenkasse unterstützt.

Die Hebammensprechstunde ist ein Gesprächsangebot, das **unkompliziert, kostenlos und vertraulich** in Anspruch genommen werden kann. **Jeden Montag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr** beantwortet eine Hebamme unter der **Nummer 142** telefonisch alle Fragen zu Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillen, Pflege und Ernährung des Säuglings.

Und das alles unabhängig von Alter, Wohnort, Einkommen oder (Aus-)Bildung der Anruferin. Die Hebammensprechstunde bietet Hilfe in emotionalen Akutsituationen, steht aber auch zur Verfügung, wenn kurzfristig Informationen benötigt werden. Für die Hebammensprechstunde ist keine Terminvereinbarung nötig, ein Griff zum Smartphone, Handy oder Festnetztelefon reicht.

Wer hat 2018 angerufen und worum ging es?

Die montägliche Hebammensprechstunde wurde ausschließlich von (werdenden) Müttern kontaktiert, die Hälfte von ihnen war zwischen 20 und 29 Jahren, 39 Prozent waren zwischen 30 und 39 Jahren alt.

Die Anruferinnen leben in Partnerschaft (40 %) oder sind verheiratet (35 %), die Hälfte von ihnen hat bereits ein Kind. 33 Prozent erwarten gerade ihr erstes Kind.



In 75 Prozent der Beratungsgespräche geht es um Säuglinge im ersten Lebensjahr. Informationen zum letzten Drittel der Schwangerschaft holten 14 Prozent der Anruferinnen ein.

Die Anruferinnen hatten meist eine Fülle von Fragen. Es lassen sich aber folgende drei Hauptthemen herausfiltern:

1. gesundheitliche Probleme des Kindes (Schnupfen, Schorf, Wundsein, eventuelle Regulationsstörung ...)
2. Probleme in der Schwangerschaft oder in der frühen nachgeburtlichen Phase
3. Fragen zum (Ab-)Stillen

Kontakt:

TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142

Mag. Barbara Lanzerstorfer-Holzner

Schulstraße 4, 4040 Linz

Tel.: +43(0)732/731313

Mail: telefonseelsorge@dioezese-linz.at

Web: www.hebammen-sprechstunde.at

www.ooe.telefonseelsorge.at



www.facebook.com/TelefonSeelsorge142/



<https://www.instagram.com/telefonseelsorge142/>



Hebammen sind da, wo sie gebraucht werden!

Statement der Landesgeschäftsstelle OÖ des Österr. Hebammengremiums

Hebammen sind die Expertinnen für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Bei der Betreuung von Frauen und Neugeborenen geht es auch um Prävention und Förderung der Gesundheitskompetenz der Eltern.

„Mütter und Väter wollen das Beste für ihre Kinder, wollen alles richtigmachen! Manchmal sind sie jedoch auf sich allein gestellt, weil der Partner viel arbeitet oder die Familie verlassen hat. Die nahen Familienangehörigen sind weit weg oder verschärfen die Situation noch durch Schuldzuweisungen. All das kann zu Krisen führen, die an sich zweifeln lassen“, weiß Nicole Humer, Leiterin der Landesgeschäftsstelle OÖ des Österreichischen Hebammengremiums.

Das Österreichische Hebammengremium (ÖHG) ist die Landesvertretung aller in Österreich tätigen Hebammen. Die Landesgeschäftsstelle OÖ des ÖHG organisiert – in Kooperation mit der TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142 – die telefonische Hebammensprechstunde.

Hebammen hören zu, nehmen sich Zeit und urteilen nicht

Dafür braucht es manchmal auch ein anonymes Telefongespräch. Hebammen stehen den Anruferinnen mit ihrem reichen Erfahrungsschatz rund um die alltäglichen Probleme auf dem Weg zur Familie professionell zur Seite.

Die Themen mit denen sich hauptsächlich Frauen an das Hebammentelefon wenden sind vielfältig. Schwer zu beruhigende Säuglinge, viele nächtliche Stillmahlzeiten, die an den übermüdeten Nerven zerran, oder kranke Kinder bringen Gefühle der Erschöpfung zum Vorschein, die nicht in das Bild der perfekten Mutter passen.

„Alleinerziehende Mütter, die Angst haben, es nicht schaffen zu können, wütend und traurig sind, obwohl sie sich doch freuen sollten, suchen den Rat unserer Hebammen am Telefon. Auch traumatische Geburtserlebnisse werden besprochen, was Erleichterung bringt“, berichtet Humer.

Es ist gut, wenn frisch gebackene Eltern wissen, dass sie beim Hebammentelefon anrufen können, sollten sie ein offenes Ohr oder Hilfe benötigen. Hebammen beantworten einfühlsam und fachlich fundiert alle Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach.

Kontakt:

Nicole Humer MSc, Landesgeschäftsstellenleiterin OÖ (ÖHG)

Tandlerstraße 11, 4600 Wels

Tel.: +43 (0)664/3902392

Mail: ooe@hebammen.at

Web: www.oberoesterreich.hebammen.at oder www.hebammen.at